

Sachberichtsbogen 2013 - Therapeutisch betreute Wohngemeinschaften für seelisch behinderte Menschen (TWGSB und TWASB)

Einrichtung Träger Einrichtungsname Aktenzeichen TWGSB und TWASB Status Datum
--

1. Angaben zum Träger

Berichtszeitraum
 Aktenzeichen der Einrichtung
 Name des Trägers
 Wohlfahrts-/Dachverband
 Straße des Trägers
 Postleitzahl des Trägers
 Ort des Trägers
 Telefon des Trägers
 Telefax des Trägers
 Email des Trägers
 Geschäftsführer/in
 Bereichsleiter/in

2. Angaben zur Einrichtung

Fachliche/r Leiter/in der Einrichtung
 Telefon der Einrichtung
 Telefax der Einrichtung
 Email der Einrichtung
 Anschrift der Einrichtung / Straße
 PLZ Einrichtung
 Ort Einrichtung
 Verkehrstechnische Anbindung (Verkehrsmittel, Fußweg in Min. von Haltestelle)
 Ist Einrichtung für körperlich Behinderte (Rollstuhlfahrer) zugänglich?

 Anzahl der Wohnungen
 Größe der Einrichtung
 Plätze
 qm
 qm je Platz
 Vorgehaltene Räumlichkeiten (Anzahl)
 Bewohnerzimmer
 Gemeinschaftsraum
 Küche
 Räume zum Einnehmen der Mahlzeiten
 Bad/WC
 Raum für Nachtwache/Nachtbereitschaft
 sonstige Räume 'a' (Anzahl)

sonstige Räume 'a' (welche?)
 sonstige Räume 'b' (Anzahl)
 sonstige Räume 'b' (welche?)

3. Personelle Ausstattung

3.1. Betreuungspersonal

Personalausstattung (Festangestellte) zur Arbeitswoche die Stichtag 15.10. enthält
 Anzahl der Mitarbeiter gesamt
 davon weiblich

Summe Wochenarbeitsstunden der Arbeitswoche (Mo-So) die den 15.10. enthält;

(a) Angabe des arbeitsvertraglich vereinbarten Personals und

(b) Angabe der tatsächl. geleisteten Wochenstunden

a) Angabe der Wochenstunden des arbeitsvertraglich vereinbarten Personals

(inkl. der Mitarbeiter/innen, die in der Stichwoche bspw. im Urlaub oder zur Fortbildung waren)

Berufsgruppe

Sozialarbeiter/in, Sozialpädagoge/in

Psychologin, Psychologe

Krankenpflegepersonal , Altenpfleger/in

- davon Krankenschwester/Krankenpfleger

- davon Altenpfleger/in

Ergotherapeut/in

Heilerziehungspfleger/in

Arzt / Ärztin

Hauswirtschaftskräfte (mit Betreuungsaufgaben)

- davon Köchin / Koch

- davon ausgebildete Hauswirtschaftskräfte

Erzieher/in

Pädagogin / Pädagoge

Summe Wochenarbeitsstunden - arbeitsvertraglich vereinbartes Personal – gesamt
 (automatische Summe aus Stunden je Berufsgruppe)

davon Summe der Wochenarbeitsstunden aller Mitarbeiter mit mind. dreijähriger

Berufserfahrung in Einrichtungen und Diensten der psychiatrischen Versorgung Eingabefeld

Sonstige Berufsgruppen – arbeitsvertraglich vereinbarte Wochenstunden

Sonstige Berufsgruppen 1 bis 5 (Gesamtsumme Wo.Std.)

Sonstige Berufsgruppe 1 (Bezeichnung)

Sonstige Berufsgruppe 1 (Wo.Std.)

Sonstige Berufsgruppe 2 (Bezeichnung)

Sonstige Berufsgruppe 2 (Wo.Std.)

Sonstige Berufsgruppe 3 (Bezeichnung)

Sonstige Berufsgruppe 3 (Wo.Std.)

Sonstige Berufsgruppe 4 (Bezeichnung)

Sonstige Berufsgruppe 4 (Wo.Std.)

Sonstige Berufsgruppe 5 (Bezeichnung)

Sonstige Berufsgruppe 5 (Wo.Std.)

Summe Wochenarbeitsstunden – **sonstige Berufsgruppen (arbeitsvertraglich vereinbart)**
 – gesamt (automatische Summe)

davon Summe der Wochenarbeitsstunden der Mitarbeiter (sonstige Berufsgruppen) mit mind. **dreijähriger Berufserfahrung** in Einrichtungen und Diensten der psychiatrischen Versorgung (Eingabefeld)

b) Angabe der IST-Wochenstunden gesamt (tatsächlich geleistete Wochenstunden)

Berufsgruppe

Sozialarbeiter/in, Sozialpädagoge/in

Psychologin, Psychologe

Krankenpflegepersonal, Altenpfleger

- davon Krankenschwester/Krankenpfleger

- davon Altenpfleger/in

Ergotherapeut/in

Heilerziehungspfleger/in

Arzt / Ärztin

Hauswirtschaftskräfte (mit Betreuungsaufgaben)

- davon Köchin / Koch

- davon ausgebildete Hauswirtschaftskräfte

Erzieher/in

Pädagogin / Pädagoge

Summe Wochenarbeitsstunden - tatsächliches IST – gesamt (automatische Summe aus Stunden je Berufsgruppe)

Sonstige Berufsgruppen – IST-Wochenstunden (tatsächlich geleistete Wochenstunden)

Sonstige Berufsgruppen 1 bis 5 (Gesamtsumme Wo.Std.)

Sonstige Berufsgruppe 1 (Bezeichnung)

Sonstige Berufsgruppe 1 (Wo.Std.)

Sonstige Berufsgruppe 2 (Bezeichnung)

Sonstige Berufsgruppe 2 (Wo.Std.)

Sonstige Berufsgruppe 3 (Bezeichnung)

Sonstige Berufsgruppe 3 (Wo.Std.)

Sonstige Berufsgruppe 4 (Bezeichnung)

Sonstige Berufsgruppe 4 (Wo.Std.)

Sonstige Berufsgruppe 5 (Bezeichnung)

Sonstige Berufsgruppe 5 (Wo.Std.)

Geeignetes Personal für Nachtwache

Geeignetes Personal für Nachtbereitschaft

Besonderheiten Personal am Stichtag 15.10. (Stichwoche)

3.2. Sonstiges Betreuungspersonal

vorübergehend Beschäftigte z.B. Zeitarbeitsfirmen, Honorarkräfte

a) Summe Wochenarbeitsstunden Arbeitswoche (Mo-So) die 15.10. enthält – **arbeitsvertraglich vereinbarte Wochenstunden**

vorübergehend beschäftigte Sozialarbeiter, Sozialpädagogen (Wo.Std.)

vorübergehend beschäftigte Psychologen (Wo.Std.)

vorübergehend beschäftigte Krankenschwester/Krankenpfleger (Wo.Std.)

vorübergehend beschäftigte Altenpfleger (Wo.Std.)

vorübergehend beschäftigte Ergotherapeuten (Wo.Std.)

vorübergehend beschäftigte Heilerziehungspfleger (Wo.Std.)

vorübergehend beschäftigte Ärzte (Wo.Std.)

vorübergehend beschäftigte Hauswirtschaftskräfte (Wo.Std.)

vorübergehend beschäftigte Erzieher (Wo.Std.)

vorübergehend beschäftigte Pädagogen (Wo.Std.)

vorübergehend beschäftigte Sonstige (Wo.Std.)

Summe Wochenarbeitsstunden – **vorübergehend Beschäftigte (arbeitsvertraglich vereinbart)** – gesamt (automatische Summe)

davon Summe der Wochenarbeitsstunden aller Mitarbeiter mit mind. **dreijähriger Berufserfahrung** in Einrichtungen und Diensten der psychiatrischen Versorgung (Eingabefeld)

b) Summe Wochenarbeitsstunden Arbeitswoche (Mo-So) die 15.10. enthält - tatsächl. IST (geleistete Wochenstunden)

vorübergehend beschäftigte Sozialarbeiter, Sozialpädagogen (Wo.Std.)

vorübergehend beschäftigte Psychologen (Wo.Std.)

vorübergehend beschäftigte Krankenschwester/Krankenpfleger (Wo.Std.)

vorübergehend beschäftigte Altenpfleger (Wo.Std.)

vorübergehend beschäftigte Ergotherapeuten (Wo.Std.)

vorübergehend beschäftigte Heilerziehungspfleger (Wo.Std.)

vorübergehend beschäftigte Ärzte (Wo.Std.)

vorübergehend beschäftigte Hauswirtschaftskräfte (Wo.Std.)

vorübergehend beschäftigte Erzieher (Wo.Std.)

vorübergehend beschäftigte Pädagogen (Wo.Std.)

vorübergehend beschäftigte Sonstige (Wo.Std.)

Praktikanten, FSJ, Bundesfreiwilligendienst, MAE-Kräfte gem. SGB II, Ehrenamtliche

Zusammenfassung zu 3.1. und 3.2. arbeitsvertraglich vereinbartes Personal (automatisch aus Eingaben zu 3.1. a und 3.2. a generiert)

Summe 3.1 a) arbeitsvertraglich vereinbarte Wochenstunden Fachkräfte
davon Summe Wochenstunden berufserfahrenes Personal

Summe 3.1 a) arbeitsvertraglich vereinbarte Wochenstunden sonstige Berufsgruppen
davon Summe Wochenstunden berufserfahrenes Personal

Summe 3.2 a) arbeitsvertraglich vereinbarte Wochenstunden vorübergehend Beschäftigte
davon Summe Wochenstunden berufserfahrenes Personal

Gesamtsumme arbeitsvertraglich vereinbarte Wochenstunden

Gesamtsumme Wochenstunden berufserfahrenes Personal

Prozentualer Anteil berufserfahrenes Personal

Zusammenfassung zu 3.1. und 3.2. tatsächlich geleistete Wochenstunden in der Stichwoche (automatisch aus Eingaben zu 3.1 b und 3.2. b generiert)

Summe 3.1 b) tatsächlich geleistete Wochenstunden Fachkräfte

Summe 3.1 b) tatsächliche geleistete Wochenstunden sonstige Berufsgruppen

Summe 3.2 b) tatsächlich geleistete Wochenstunden vorübergehend Beschäftigte

3.3. Personalfuktuation im Berichtszeitraum

Betreuungspersonal (Personenzahl Zugänge/Abgänge)

Sozialarbeiter/in, Sozialpädagoge/in (Zugänge)

Sozialarbeiter/in, Sozialpädagoge/in (Abgänge)

Psychologe/in (Zugänge)

Psychologe/in (Abgänge)

Altenpfleger/in (Zugänge)

Altenpfleger/in (Abgänge)

Krankenschwester/-pfleger (Zugänge)

Krankenschwester/-pfleger (Abgänge)

Ergotherapeut/in (Zugänge)
 Ergotherapeut/in (Abgänge)
 Heilerziehungspfleger/in (Zugänge)
 Heilerziehungspfleger/in (Abgänge)
 Arzt / Ärztin (Zugänge)
 Arzt / Ärztin (Abgänge)
 Hauswirtschaftskräfte (Zugänge)
 Hauswirtschaftskräfte (Abgänge)
 Erzieher/in (Zugänge)
 Erzieher/in (Abgänge)
 Pädagoge/in (Zugänge)
 Pädagoge/in (Abgänge)
 Sonstige (Zugänge)
 Sonstige (Abgänge)

3.4. Zusatzqualifikation

Über welche Zusatzqualifikation (bspw. auch Fremdsprachenkenntnisse/welche?) verfügen die Mitarbeiter der Einrichtung?

Fortbildung / Supervision

In welchem Umfang erfolgt Aus-, Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter?

Wie wird durch den Träger die Supervision sichergestellt (u.a. Angabe zur Häufigkeit)?

4. Konzeption der Einrichtung

Konzeption vom ... (Datum der letzten abgestimmten Fassung)

Spezifische Schwerpunkte der Konzeption (bspw. auch spezifische Ausrichtung auf Frauen /Männer, Migranten)

Einrichtung erbringt Leistungen der Eingliederungshilfe in den Bereichen

Sozialpsychiatrische Leistungen zur Selbstversorgung (Bereiche Wohnen, Wirtschaften, Inanspruchnahme medizinischer und sozialer Hilfen)

Sozialpsychiatrische Leistungen zur Tagesgestaltung, zur Kontaktgestaltung und zur Teilnahme am öffentlichen Leben

Sozialpsychiatrische Leistungen im Bereich Arbeit und Ausbildung

Sozialpsychiatrische Leistungen im Zusammenhang mit den Beeinträchtigungen auf Grund der psychischen Erkrankung

Integrierte psychotherapeutische Leistungen

Nachtbereitschaft

Sozialpsychiatrische Leistungen zur Koordination des Behandlungs- und

Rehabilitationsplanes durch eine Bezugsperson sowie Behandlungsplanung und

Abstimmung

Gab es im Berichtszeitraum Veränderungen im Leistungsspektrum (ggf. Erläuterung)?

5. Betreuter Personenkreis

Gesamtanzahl der im Berichtsjahr betreuten Klienten

Gesamtanzahl der im Berichtsjahr betreuten Klienten

Anzahl der im Berichtsjahr betreuten Frauen

Anzahl der im Berichtsjahr betreuten Männer

Anzahl der im Berichtsjahr Betreuten, für die keine Angabe zum Geschlecht möglich ist

a) Anzahl der betreuten Klienten am Stichtag 15.10. (für die der Träger einen Vergütungsanspruch hat)

Als Klienten am Stichtag zählen alle Klienten, für die der Träger/Einr. am Stichtag einen Anspruch auf Vergütung hat. Mitzuzählen sind also auch: Klienten, für die Betreuung am anderen Ort vereinbart ist / Klienten, für die die Freihalteregelung in Anspruch genommen wird / Selbstzahler. Klienten mit persönlichem Budget sind nur dann nicht anzugeben, wenn der Leistungsumfang unterhalb der HBG 1 liegt.

Anzahl der betreuten Klienten am Stichtag 15.10. für die der Träger einen Vergütungsanspruch hat

Klienten der HBG 1
 Klienten der HBG 2
 Klienten der HBG 3
 Klienten der HBG 4
 Klienten der HBG 5
 Klienten der HBG 6
 Klienten der HBG 7
 Klienten der HBG 8
 Klienten der HBG 9
 Klienten der HBG 10
 Klienten der HBG 11
 Klienten der HBG 12

Ergänzende Leistungen (jeweils Klientenanzahl)

PTL A (integrierte psychotherapeutische Leistung 60 Min./Wo.)

PTL B (integrierte psychotherapeutische Leistung 120 Min./Wo.)

NB (Nachtbereitschaft)

b) Anzahl der betreuten Klienten am Stichtag 15.10. für die der Träger zur Leistung verpflichtet war

Entspricht der Klientenzahl aus a) abzüglich der Klienten, für die die Freihalteregelung in Anspruch genommen wird.

Anzahl der betreuten Klienten am Stichtag 15.10. für die der Träger zur Leistung verpflichtet war

Klienten der HBG 1
 Klienten der HBG 2
 Klienten der HBG 3
 Klienten der HBG 4
 Klienten der HBG 5
 Klienten der HBG 6
 Klienten der HBG 7
 Klienten der HBG 8
 Klienten der HBG 9
 Klienten der HBG 10
 Klienten der HBG 11
 Klienten der HBG 12

Ergänzende Leistungen (jeweils Klientenanzahl)

PTL A (integrierte psychotherapeutische Leistung 60 Min./Wo.)

PTL B (integrierte psychotherapeutische Leistung 120 Min./Wo.)

NB (Nachtbereitschaft)

Persönliches Budget

Wie viele der am Stichtag betreuten Klienten erhalten die Leistung im Rahmen eines persönlichen Budgets?

Besonderheiten der Belegung am Stichtag (bzw. im Berichtszeitraum)

Alter der am Stichtag 15.10. betreuten Klienten

18 bis unter 20 Jahre
 20 bis unter 30 Jahre
 30 bis unter 40 Jahre
 40 bis unter 50 Jahre
 50 bis unter 60 Jahre
 60 bis 65 Jahre
 über 65 Jahre

Migrationshintergrund

der am Stichtag betreuten Klienten

---Erläuterung zu den Abkürzungen ergänzen

EU EU-Staaten (umfasst alle gegenwärtigen Mitgliedstaaten: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern)

SU ehem. Sowjetunion u. Nachfolgestaaten (Armenien, Aserbaidshan, Georgien, Kasachstan, Kirgisistan, Moldau Republik, Russ. Föderation, Tadschikistan, Turkmenistan, Ukraine, Usbekistan, Weißrussland, ehemal. SU)

TR Türkei

YU ehem. Jugoslawien u. Nachfolgestaaten (Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Serbien u. Montenegro, Serbien, Montenegro, Kosovo)

AR ausgewählte arabische Staaten (Ägypten, Algerien, Bahrain, Dschibuti, Irak, Jemen, Jordanien, Katar, Komoren, Kuwait, Libanon, Libyen, Marokko, Mauretanien, Oman, Saudi-Arabien, Somalia, Sudan, Syrien, Tunesien, Vereinigte Arabische Emirate, Einwohner mit ungeklärter Staatsangehörigkeit - fast ausschließlich Palästinenser)

AF sonstige afrikanische Staaten

AS sonstige asiatische Länder

AM Nord-/Südamerika, Australien

unklar
 ohne
 sonstige

Neuaufnahmen im Berichtsjahr

Neuaufnahmen gesamt

von Neuaufnahmen: Anzahl der Klienten, die nicht über das Steuerungsgremium vermittelt wurden

Durch wen wurden diese Klienten (die nicht über ein SGP kamen) in die Einrichtung vermittelt (jeweils Anzahl der Klienten)?

Krankenhaus, Klinik
 Krankenhaus des Maßregelvollzugs
 Sozialpsychiatrischer Dienst
 Beratungsstelle für Alkohol- und Medikamentenabhängige
 Träger von Wohnprojekten bzw. Tagesstätten aus dem psychiatr. Versorgungssystem
 Kontakt- und Beratungsstelle Psychiatrie
 gesetzlicher Betreuer
 Psychiatrische Institutsambulanz
 niedergelassene Fachärzte für Psychiatrie und Neurologie
 Einrichtungsträger geistig/körperl. Behinderte
 Einrichtungen nach § 67 SGB XII
 Selbstmelder
 Angehörige, soziales Umfeld
 Einzelfallhelfer

Träger von Jugendhilfeeinrichtungen
 sonstige
 Sozialhilfeträger anderer Bundesländer
 Fallmanagement

In welcher Betreuungssituation befanden sich die Klienten (die nicht über das SGP vermittelt wurden) vor der Aufnahme?

unbetreut
 Maßnahme in Leistungstypen f. seelisch Beh. innerhalb des Bezirks
 Maßnahme in Leistungstypen f. seelisch Beh. in einem anderen Bezirk Berlins
 Maßnahme in Leistungstyp f. geistig/körperl. Beh.
 Einzelfallhilfe
 Maßnahme nach KJHG
 Leistungen nach § 67 SGB XII
 häufige/langfristige psychiatrische Krankenhausaufenthalte (mehrere Wochen - auch mit Unterbrechungen - im Jahr vor Betreuungsbeginn)
 Tagesklinik, Institutsambulanz
 wohnungslos (ohne Maßn. nach § 67 SGB XII)
 Sonstiges
 ambulante Pflegeleistungen
 Pflegeheim

Für wie viele Klienten endete die Betreuung im Berichtszeitraum?

Anzahl Beendigungen

Art der Anschlussbetreuung (für alle Klienten, deren Betreuung im Berichtsjahr endete)

ohne Anschlussbetreuung
 ärztliche Betreuung (niedergelassene Ärzte und Institutsambulanz)
 Einrichtungen nach § 67 SGB XII
 Maßnahme in Leistungstypen f. seelisch Beh. innerhalb des Bezirks
 Maßnahme in Leistungstypen f. seelisch Beh. in einem anderen Bezirk Berlins
 Werkstatt für behinderte Menschen
 Einzelfallhilfe
 sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen (nicht gemeint ist Hilfe zum Lebensunterhalt)
 Wohnungslosigkeit
 niedrigschwellige Angebote (KBS, ZV, Selbsthilfe, sonstige)
 ambulante Pflegeleistungen
 Pflegeheim
 nicht bekannt
 Klient verstorben
 Weiterbetreuung in Leistungstyp für geistig behinderte Menschen

Über welchen Zeitraum erfolgte die Betreuung in der Einrichtung (jeweils Anzahl der Klienten)?

bis zu 6 Monaten
 bis zu 1 Jahr
 bis zu 2 Jahren
 bis zu 4 Jahren
 bis zu 8 Jahren
 über 8 Jahre

6. Vertragliche Kooperation

Hat der Träger für die Einrichtung einen Versorgungsvertrag mit dem Standortbezirk abgeschlossen?

falls Nein: Wurde eine andere Form von Versorgungs- oder Kooperationsvertrag mit dem Bezirk abgeschlossen?

Datum des Vertragsabschlusses

Wurden mit anderen Einrichtungen / Diensten Versorgungs- / Kooperationsverträge abgeschlossen?

Vertragsabschluss "andere", wenn ja wann?

Kooperationsvertragspartner (mit wem)

Ist der Träger in die bezirkliche Belegungssteuerung des Standortbezirkes der Einrichtung eingebunden?

Welche Besonderheiten weisen die Kooperationsbeziehungen auf (positive Entw., Probleme)? Mit welchen Einrichtungen/Diensten ist fachl. Abstimmung problematisch (Angaben zum Problem, ggf. Lösungsansatz)?

Erfolgt die aktive und regelmäßige Beteiligung an PSAG / Psychiatriebeirat im Standortbezirk?

Erfolgt regelmäßige Mitarbeit in Untergruppen der PSAG?

falls JA: in welchen Untergruppen (AG Wohnen, AG Arbeit, AG Sucht)

Gibt es besondere Qualitätsentwicklungsprojekte im Bezirk oder im Land, an denen die Einrichtung beteiligt ist?